

NDB-Artikel

Becker, Edmund (*Ordensname Christophorus*) katholischer Missionar und Ethnograph, * 22.10.1875 Elsoff bei Frankfurt/Main, † 30.3.1937 Würzburg.

Genealogie

Eltern in Frankfurt ansässig.

Leben

B. begeisterte sich früh für den Missionsberuf und wurde Salvatorianer. 1898 empfing er die Priesterweihe, 1905 ernannte Rom den 30jährigen zum Apostolischen Präfekten von Assam (Vorderindien) mit dem Sitz in der Hauptstadt Shillong. Der Weltkrieg brach diese Wirksamkeit jäh ab. 1915 in das Internierungslager Ahmednagar (Indien) verbracht und Mitte 1916 in die Heimat zurückgekehrt, meldete sich B. alsbald für den Dienst an der Front. 1921 legte er sein Amt als Apostolischer Präfekt von Assam nieder, da eine Rückkehr nur unter entehrenden Bedingungen möglich gewesen wäre. Nun sollte sein Lebenswerk erstehen. 1923 wurde er Direktor des missions-ärztlichen Instituts Würzburg - die erste Einrichtung dieser Art in der katholischen Welt -, und vollendete sein Werk mit dem Instituts-Neubau 1928. Seit 1924 hatte er einen Lehrauftrag für Missionswissenschaft an der Universität Würzburg, 1928 wurde er Honorarprofessor.

Werke

Ind. Kastenwesen u. christl. Mission, 1921; Pater Otto Hopfenmüller, 1923;

Im Stromtal d. Brahmaputra, 1924;

Schwester Eustachia Bauer, 1924;

Ind. Erzählungen, 1925;

Missionsärztl. Fürsorge, 1926;

Missionsärztl. Kulturarbeit, 1928;

Hrsg. d. Jb. d. Ver. f. missionsärztl. Fürsorge, seit 1924.

Literatur

Kosch, Kath. Dtl. I, 1933, S. 135 f.; Kath.missionsärztl. Fürsorge, 14. Jber., 1937, hrsg. v. K. M. Bosslet, S. 1-23 (*P*); K. M. Bosslet, Missionsärztl. Fragen u. Aufgaben, 1947 (*P*).

Autor

Suso Brechter OSB

Empfohlene Zitierweise

, „Becker, Edmund“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 714-715
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
